

Nachbericht zur Unterstützung von Modulen mit Employability-Ansatz

Name/Art der Maßnahme/n: (z. B. Exkursion, Workshop etc.):

Exkursion

Fakultät, Studiengang:

Fakultät I, Wirtschaft & Ethik

Modul/Seminar:

PB-118: Internationale Dimensionen der Wirtschaftsethik

Ansprechpartner*in:

Dr. Moritz Botts

Impressionen:



Bildnachweis/e: Bild1: Metsims Consulting, Bild2: Prof. Dr. Sevgin Batuk Turan, Bild3: Dr. Moritz Botts

***Ausfüllhinweis: Bitte nicht mehr als insgesamt 2 Seiten (Textfeld passt sich an).
(Korrekturen/Kürzungen bleiben vorbehalten).***

Bericht (Reflexion unter Beachtung folgender Gesichtspunkte: Umsetzung der Maßnahme, Kompetenzerwerb, Erreichung der Lernziele, eventuelle Verbesserungsmöglichkeiten. Bei externen Vorhaben bitte darauf eingehen, ob der zusätzliche Workload im Verhältnis zu den Vorgaben des Moduls steht.):

Da tatsächlich nur Männer an der Exkursion teilgenommen haben, wird nur bei dem gemeinsamen Seminar gegendert.

Umsetzung: Das Seminar fand sowohl in Form von Vorbereitungsworkshops in Vechta statt als auch als Exkursion in Istanbul. Zur Vorbereitung besuchte uns Frau Prof. Dr. Sevgin Batuk Turan während der internationalen Woche. In Istanbul wurde die Nachhaltigkeitsberatung Metsims (Gesprächsschwerpunkt: Umweltschutz, Nachhaltigkeitsindizes, Unterschiede im Nachhaltigkeitsmanagement Deutschland/ Türkei) sowie die Friedrich-Ebert-Stiftung besucht (Gesprächsschwerpunkt: Gewerkschaften/ Arbeiter*innenrechte/ Kinderarbeit). In beiden Organisationen wurden Praktikumsmöglichkeiten in Aussicht gestellt. Weiterhin wurde mit den Studierenden der Türkisch-Deutschen Universität in Istanbul ein Seminar zum Thema Wirtschaftsethik und Internationales Management durchgeführt. Hierbei hielten die Studenten aus Deutschland Referate mit Diskussionsfragen für die türkischen Studierenden, was zu einem lebhaften Austausch führte. Außerhalb des Seminars kam es zu privaten Treffen zwischen türkischen und deutschen Studierenden (bspw. im Café).

Kompetenzerwerb: Die Studenten haben sich mit türkischen Studierenden und NGOs vor Ort über das Fach Wirtschaft und Ethik ausgetauscht. Die Treffen mit NGOs hatten einen sehr hohen Fachbezug. Die Studenten haben einen Vortrag vor einem internationalen akademischen Publikum gehalten. Interkulturelle Kompetenz wurde nicht nur durch vorbereitende Übungen sondern durch den Aufenthalt im Ausland praktisch erworben.

Lernziele: Fachwissen wurde durch ein Referat erworben. Dieses wurde ebenfalls mit der Praxis durch die besuchten NGOs ausgetauscht. Der interkulturelle Kontakt fand mit Kommiliton*innen innerhalb und außerhalb des Seminars statt. Auch fanden interkulturelle Herausforderungen durch den Aufenthalt im Ausland unmittelbar statt (bspw. die Suche nach veganem Essen oder die Frage, wie offen man über politische Themen sprechen konnte).

Verbesserungsmöglichkeiten: Viele Studierende haben sehr kurzfristig vor Beginn der Reise abgesagt (angegebene Gründe: Überlastung durch andere Kurse, Familienprobleme, fehlendes Visum bei ausländischem Studenten). Die tatsächliche Teilnehmerzahl (zwei Studenten!) hätte eigentlich zu einer Absage der Exkursion führen müssen. Da aber die Termine und Räumlichkeiten bereits organisiert waren und die beiden bereits auf eigene Faust eine Woche vorher angereist waren, wurde die Exkursion trotzdem durchgeführt. Hierzu müssten in Zukunft ggf. verbindlichere Anmeldungen festgelegt werden (ggf. über eine zentrale Anmeldung der Reise mit Vorschuss von Seiten der Studierenden).

Trotz Zusage der TDU mussten Unterkünfte und Praxistreffen vom Dozenten selbst organisiert werden, was dadurch erschwert wurde, dass er sich in den Wochen vor der Exkursion in Elternzeit befand. Insgesamt war dadurch der Arbeitsaufwand von Seiten des Dozenten sehr hoch.

Trotz der angespannten politischen Situation in der Türkei gab es keine unmittelbaren Gefahren für die Seminarteilnehmer. Die Studenten nahmen außerhalb des Kurses an einer Fridays for Future Demonstration teil, außerdem konnten wir zufällig eine Gewerkschaftsdemonstration erleben. Völlig unerwartet ereignete sich während des Seminars das schwerste Erdbeben seit 20 Jahren (5,8 Richterskala), so dass der Unterricht zeitweise unterbrochen werden musste.

Stimmen der Studierenden:

„Die Exkursion hat mir einen interessanten Einblick in die türkische Kultur und in den Alltag der Studierenden der Türk-Alman Universität gegeben. Bei den Besuchen der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Unternehmensberatungsagentur Metsims konnte ich sehen, wie Nachhaltigkeitsthemen in der Türkei behandelt werden und mit welchen Methoden Akteure versuchen Nachhaltigkeitsthemen in Unternehmen zu implementieren. Grade für das Studium der Wirtschaftsethik war diese Exkursion sehr lehrreich.“

Weitere Anmerkungen: